

* Zu Korsikas schönstem Bergsee – Lac de Creno

Die einfache Wanderung führt in kontinuierlichem Aufstieg zum Creno-See auf 1.310 m Höhe. Seine Lage in einem Kiefernwald lädt zu einem längeren Aufenthalt ein. Auf dem Rückweg geht es noch über den Monte Sant'Eliseo.

Die einfache Wanderung führt in kontinuierlichem Aufstieg zum Creno-See auf 1.310 m Höhe. Seine Lage in einem Kiefernwald lädt zu einem längeren Aufenthalt ein. Auf dem Rückweg geht es noch über den Monte Sant'Eliseo.

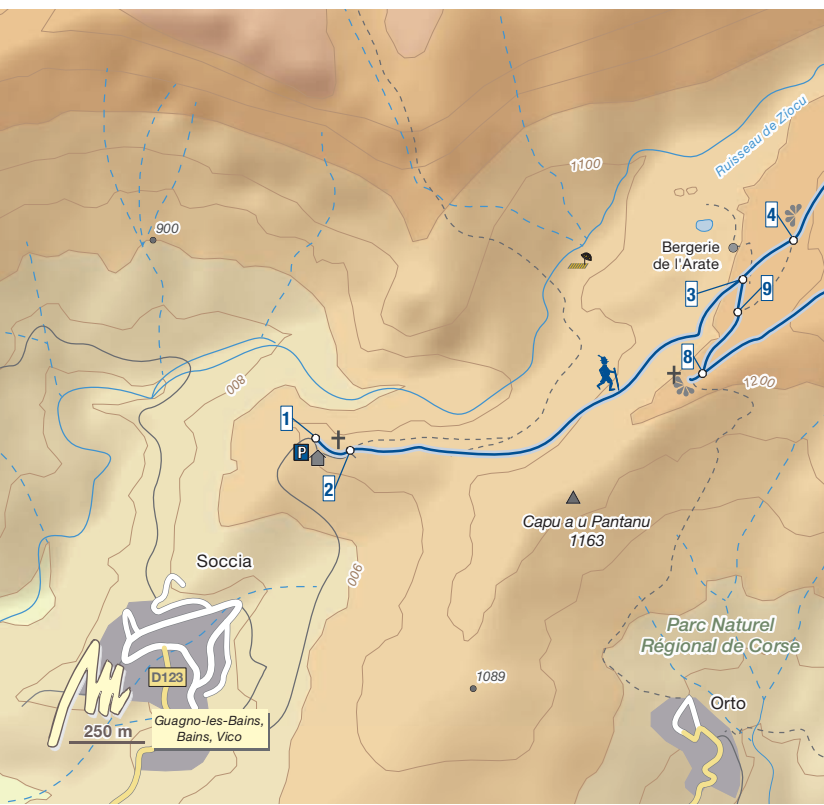
►► Die Wanderung beginnt nach aussichtsreicher Anfahrt am Parkplatz **1** oberhalb von Soccia in gut 1.000 m Höhe. Bereits von hier können wir den größten Teil des Wegverlaufs über dem ausladenden Ziocu-Tal an den Nordwesthängen des Capu a u Pantanu (1.163 m) und des Monte Sant'Eliseo (1.511 m) erkennen.

Eselreiten

Von Mai bis Mitte Okt. kann man am Parkplatz für 10 € pro Stunde einen Esel mieten.

Wir steigen unterhalb des Metallkreuzes links an der Pizzeria vorbei die Betonpiste hoch. An deren Ende **2** führt unser Wanderweg rechts am Wasserüberlauf vorbei den Hang hinauf. (Geradeaus

könnte man der Erdpiste ins Ziocu-Tal folgen und sich eine hübsche Badestelle am Fluss suchen.) Im Frühjahr ist der Weg mit gelb





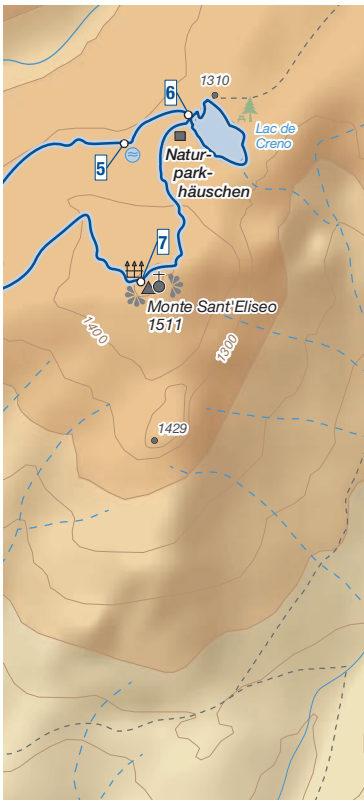
blühendem Ginster, Fingerhut und Farnen gesäumt. Teilweise geröllig, teilweise felsig, aber immer mit gutem Grip, ist die Tour auch mit Kindern problemlos zu meistern.

Nach ca. 0:30 Std. passieren wir einen schmalen, von rechts kommenden Pfad **3**, über den wir auf dem Rückweg hier ankommen werden. Nach weiteren 5 Min. ignorieren wir noch eine zweite Einmündung **4** und folgen weiter geradeaus dem Berghang in nordöstlicher Richtung. Von hier haben wir den schönsten Blick ins Ziocu-Tal mit der Bergerie de l'Arate und einem kleinen Bergsee im Vordergrund.

Nach insgesamt ca. 0:50 Std. tauchen wir ein in das idyllische Kiefernwaldstück, in dem sich auch der Creno-See versteckt hält. Wir passieren eine gefasste Quelle **5**, die direkt am Wegrand steht und zu einer ▶



Ein echter Korse



Länge/Gehzeit: ca. 7,6 km, 2:45 Std.

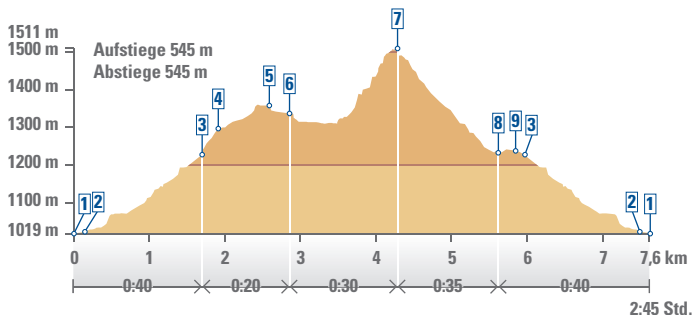
Charakter: gemütliche Rundwanderung für die ganze Familie. Kein anderer Gletschersee Korsikas liegt mitten im Wald und bietet auf den Grastepichen zahlreiche Picknickmöglichkeiten.

Markierung: bis [6] gelb, bis [8] Steinmännchen, dann gelb.

Ausrüstung: Trekkingschuhe.

Verpflegung: Wasser und Proviant mitnehmen. Kleine Pizzeria nahe [1] mit Pizzen, Eis und Getränken, Mai–Sept., warme Küche 12–14.30 Uhr. Einkaufsmöglichkeit im Spar-Markt in Vico.

Hin & zurück: mit dem Auto von Vico auf der D 23 nach Osten bis Guagno-les-Bains, dann weiter auf der D 123 bis nach Soccia. Hier den kleinen Hinweisschildern zum Lac de Creno folgen. Ein steiles und enges Panoramasträßchen endet nach 2,8 km auf einem naturbelassenen, gebührenfreien Parkplatz [1] am Fuß eines Metallkreuzes. Taxi in Evisa: Taxi Jean Dominique Ceccaldi, ☎ 06.14.15.46.27. Kein Busverkehr!



► kleinen Erfrischungspause einlädt. Nach einem kurzen Abstieg ist dann der **Lac de Creno 6** erreicht.

Der See erinnert an die Karsen im Schwarzwald. Seine dunkle Färbung rührt vom sumpfigen Untergrund her. Als einziger See Korsikas liegt er mitten in einem Laricio-Kiefern-Wald. Bei einer Tiefe von 6,5 m ist er drei bis vier Monate im Jahr zugefroren. Im Sommer breiten sich rote und weiße Seerosen aus, die den See in ein üppiges Farbenspiel tauchen. Die Grasteppe, sog. Pozzines (→ Kasten Tour 15, S. 90), eignen sich vortrefflich zum Picknicken – umgeben von Schilf, Libellen und Enten, die es sich auf dem See ebenfalls gemütlich machen.

Die Kapelle am Monte Sant'Eliseo in bester Aussichtslage





Still ruht der See

Bei der folgenden Runde um den See erschließen sich weitere idyllische Fotomotive. Wem die Wanderung bisher zu lasch war, der kann sich auf den nächsten Abschnitt freuen, der höhentechisch noch einen draufsetzt.

Vom See **6** aus wandern wir rechts am **Naturparkhäuschen** vorbei und den Berghang hinauf (markiert mit Steinmännchen). Auf der Kuppe treffen wir auf einen breit angelegten Weg, der in Serpentinaen steil hoch zum Gipfel **7** des **Monte Sant'Eliseo** (1.511 m) führt. Von der Kapelle aus genießen wir den fantastischen Rundumblick auf die innerkorsische Bergwelt. Wer sich allerdings schöne Blicke auf den Creno-See erhofft hat, wird enttäuscht – die Baumwipfel verdecken die Sicht.

Wir gehen rechts um die Kapelle herum (oder durch das Metalltürchen) und steigen über Serpentinaen hinab ins Tal. Von einem unbewaldeten Plateau aus erkennen wir bereits den Parkplatz. Wer möchte, kann, an unserer Abzweigung **8** vorbei, zunächst noch ca. 50 m weiter zu einem kleinen **Kreuz** laufen.

Ansonsten biegen wir nach rechts (nun erneut gelb markiert) ab. An der folgenden Gabelung **9** laufen wir links und stoßen wieder auf den Hauptweg **3**. Dieser führt uns auf bekannter Strecke zurück zum Ausgangspunkt **1**. ■

Ruhe gefällig?

An den Wochenenden sollte man den See eher meiden, denn auch die Korse wissen um seine Schönheit und ziehen in Heerscharen hinauf. Unter der Woche findet sich jedoch immer ein nettes Plätzchen zum Entspannen.